

## Architekturpreis der deutschen Wirtschaft 2026: Shortlist mit zehn Nachwuchspositionen steht fest

**Berlin, 1. Juni 2026. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft nominiert zehn Nachwuchspositionen für seinen mit 20.000 Euro dotierten Architekturpreis.**

Seit 1954 fördert der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft junge Talente im Bereich Architektur. Erstmals werden in diesem Jahr herausragende Masterabschlussarbeiten aus Architektur und Städtebau an deutschen Universitäten ausgezeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf Projekten, die sich mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen auseinandersetzen und innovative, zukunftsweisende Lösungen vorschlagen.

Aus insgesamt 30 Nominierungen wählte die Jury zehn Arbeiten aus, die die vielfältige Bandbreite gesellschaftlicher Diskurse in der Architektur eindrucksvoll widerspiegeln - von Fragen des Umgangs mit dem Bestand über Transformation und Umnutzung bis hin zu künstlerischen Zugängen und analytischen Ansätzen:

1. **„Gemeinsam wachsen - Solidarisches Wohnen für FLINTA\* mit Kindern“ (Pia Brüchner-Hüttemann)**
2. **„Megastruktur Nixdorf Fabrik - Prototypisches Entwerfen im Bestand“ (Jolan Attia Cantzen)**
3. **„Geschichte als Haus | Haus als Geschichte“ (Fitore Delija)**
4. **„Thinking with Models“ (Vanessa Ebert)**
5. **„Kiruna - Wandel einer Stadt“ (Jill Celine Kaiser)**
6. **„Raum als Ressource“ (Thuy Linh Nguyen)**
7. **„Reflexion über die bewusste Zerstörung von Gebäuden“ (Mariia Pashchenko)**
8. **„Ausbaden - Erhalt statt Abriss am Beispiel des Fössebads Hannover“ (Fleur Schulze)**
9. **„Warenhaus der Wissenschaften“ (Roman Stamborski)**
10. **„Relatum - Cultivating Discontinuity“ (Tatsuyuki Suenaga)**

Der interdisziplinär besetzten Jury unter Vorsitz von **Prof. Ludwig Wappner** (allmannwappner, München) gehörten die Fachpreisrichter:innen **Nils Buschmann** (ROBERTNEUN™, Berlin), **Jette Cathrin Hopp** (Snøhetta, Oslo), **Annabelle von Reutern** (TOMAS - Transformation of Material and Space, Berlin) sowie **Prof. Dr. Anna Steigemann** (Universität Regensburg) an. Ergänzt wurde die Jury durch die Sachpreisrichter:innen **Katja Domschky** (ACUBE, Düsseldorf) und **Nicole Heptner** (JUNG, Hamburg) sowie Mitglieder des Gremiums Architektur des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft unter Leitung von **Matthias Böning** (Böning Real Estate Solutions, Dormagen).

Im Laufe seiner langen Geschichte wurde der Architekturpreis kontinuierlich weiterentwickelt und zählt heute zu den hochdotiertesten Auszeichnungen für Nachwuchsarchitekt:innen in Deutschland. Neben dem Preisgeld von 20.000 Euro erhalten die Preisträger:innen die Möglichkeit, ihre Herangehensweise gemeinsam mit renommierten Partnern in einem öffentlichen Diskussionsformat zu präsentieren sowie an einem individuell gewählten Fortbildungs- oder Forschungsprogramm teilzunehmen. Damit bietet der Preis wertvolle Unterstützung zu Beginn der beruflichen Laufbahn.

### Endjury am 9. Juni 2026 in Berlin

Am 9. Juni 2026 findet in Berlin die Endjury mit persönlichen Präsentationen der Shortlist-Kandidat:innen statt. Im Anschluss entscheidet die Jury über die bzw. den Architekturpreisträger:in 2026. Die oder die Gewinner:in erhält das Preisgeld und darf zudem sein Projekt auf den JUNG Architekturgesprächen 2027 präsentieren.

Die **Preisverleihung** findet am **9. Oktober 2026** im Rahmen der 75. Jahrestagung des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft in Berlin statt.

Weitere Informationen zum Architekturpreis finden Sie auf der Website des Kulturkreises unter: [www.kulturkreis.eu/foerderbereiche/architektur](http://www.kulturkreis.eu/foerderbereiche/architektur)



Der Architekturpreis der deutschen Wirtschaft 2026 wird medial begleitet von DETAIL und unterstützt von JUNG.

### **Über den Architekturpreis der deutschen Wirtschaft**

Seit 1954 zeichnet der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft herausragende Talente der Architektur aus. In seiner langen Tradition wurde der Architekturpreis stetig weiterentwickelt und zählt heute zu den hochdotiertesten Preisen für Nachwuchsarchitekt:innen. Ausgezeichnet werden herausragende Masterarbeiten aus deutschen Universitäten, die innovative, zukunftsgerichtete Lösungen für gesellschaftlich relevante Fragenstellung entwickeln. Neben einem Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro erhalten die Preisträger:innen die Möglichkeit, ihre Herangehensweise zu präsentieren: In öffentlichen Diskussionsformaten mit renommierten Partnern können sie ihre gestalterische und architektonische Haltung zu gesellschaftlichen Fragestellungen verdeutlichen. Zudem ermöglicht der Preis den Nachwuchstalente, an einer selbstgewählten Forschungsreise oder einem Fortbildungsprogramm teilzunehmen, um die beruflichen und fachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

### **Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft**

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft wurde 1951 gegründet und ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Als unabhängiges Netzwerk engagierter Unternehmen setzt er sich für Kunstfreiheit als zentrale Säule der Demokratie ein. Im Zentrum seiner Arbeit steht seit über 70 Jahren die Förderung von Nachwuchstalente in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Dank Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte der Kulturkreis bereits zahlreiche Kunstschaffende zu Beginn ihrer Karriere unterstützen. Dazu zählen herausragende Persönlichkeiten wie Georg Baselitz, Sabine Meyer, Katharina Sieverding, Tabea Zimmermann, Rosemarie Trockel, Candida Höfer und Thomas Demand.

### **Warum unterstützt JUNG den Wettbewerb?**

Die Unterstützung eines Architekturwettbewerbs für Absolventinnen und Absolventen ist eine Investition in die Zukunft unserer gebauten Umwelt. Junge Architektinnen und Architekten bringen frische Perspektiven, innovative Ideen und den Mut mit, neue Wege zu gehen - insbesondere in Zeiten, in denen Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und soziale Verantwortung zentral sind. Ein Wettbewerb schafft für sie eine professionelle Plattform, um ihre Konzepte sichtbar zu machen, sich zu vernetzen und den Schritt vom Studium in die Praxis erfolgreich zu gestalten. Gleichzeitig profitieren auch Auslobende, Fördernde und die Gesellschaft insgesamt: Wettbewerbe fördern Qualität, Vielfalt und kreative Lösungen. Sie ermöglichen es, Talente frühzeitig zu entdecken und zu fördern, stärken den Diskurs über Architektur und Stadtentwicklung und setzen Impulse für zukunftsfähige Projekte. Mit der Unterstützung des Förderpreises Architektur des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft stärken wir Innovation, Chancengleichheit und die Baukultur von morgen.

## KONTAKT

### **Anna Langhans Senior Managerin Kommunikation**

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft  
Haus der Deutschen Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

T: +49 (0)30-20 28-1404  
E: a.langhans@kulturkreis.eu

### **Dr. Francesco Albé Vertretung Architektur**

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft  
Haus der Deutschen Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

T: +49 (0)30-20 28-1537  
E: f.albe@kulturkreis.eu